

An die
Mitglieder des Deutschen Bundestags
in den Ausschüssen für Digitale Agenda, Wirtschaft
und Energie, Verkehr und digitale Infrastruktur

TK-Modernisierungsgesetz - Investitionsstandort Deutschland stärken statt gefährden

Berlin, 31. März 2021

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

mit dem Telekommunikationsmodernisierungsgesetz setzt Deutschland den Rahmen für den Ausbau von Glasfasernetzen und des 5G-Mobilfunkausbaus. Bei diesen für unser Land so wichtigen Zukunftsaufgaben wollen wir weiter Tempo machen und die Investitionen steigern, um allen Menschen, Unternehmen und Einrichtungen wie z.B. Schulen so bald wie möglich schnelle Internetzugänge bereitstellen zu können. Insbesondere auch die deutsche Industrie braucht sichere und verlässliche Gigabitnetze, um ihre führende Rolle bei der Entwicklung komplexer Produktionstechnik sowie innovativer und kundenorientierter Geschäftsmodelle im internationalen Standortwettbewerb zu behaupten. Für den Ausbau dieser digitalen Infrastruktur für Deutschland sind wir auf verlässliche, wettbewerbs- und investitionsfördernde gesetzliche Regelungen angewiesen.

Mit großer Sorge sehen wir den bisherigen Verlauf der parlamentarischen Beratungen zum Gesetzentwurf. Anstelle investitionsfördernder Regelungen drohen eine Überregulierung und neue bürokratische Aufwände Mittel an falscher Stelle zu binden und damit den Netzausbau zu verlangsamen.

Um den Weg Deutschlands in die Gigabit-Gesellschaft erfolgreich zu gestalten, bitten wir Sie eindringlich, wichtige Aspekte der TKG-Novelle im Hinblick auf Ihre Wirkung zu überdenken und folgende Alternativen in Betracht zu ziehen.

**ANGA Der Breitbandverband
e. V.**

Reinhardtstraße 14

10117 Berlin

Tel.: 030 / 2404 7739-0

E-Mail: info@anga.de

BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Breite Straße 29

10178 Berlin

Tel.: 030 / 2028-0

E-Mail: info@bdi.eu

Bitkom Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.

Albrechtstraße 10

10117 Berlin

Tel.: 030 / 27576-0

E-Mail: bitkom@bitkom.org

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

Invalidenstraße 91

10115 Berlin

Tel.: 030 / 58580-415

E-Mail: breko@brekoverband.de

BUGLAS Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

Der Ausbau digitaler Netze ist in Deutschland durch die Investitionen der Unternehmen von jährlich fast 10 Mrd. Euro und der ergänzenden staatlichen Förderung aus Mitteln des Sondervermögens "digitale Infrastruktur" in vollem Gange. Mittlerweile werden 94 Prozent der Haushalte mit min. 50 Mbit/s erreicht, über 60 Prozent haben bereits Zugang zu Gigabit-Geschwindigkeiten – 3 von 10 Haushalten nutzen diese dort bereits. Das System aus vorrangigen privatwirtschaftlichen Investitionen ergänzt um Förderprojekte in besonders schlecht versorgten Gebieten hat sich im Grundsatz bewährt. Ergänzt durch eine geförderte Anbindung mit Mobilfunk- und Satellitenlösungen für Einzellagen können ausnahmslos alle Haushalte zeitnah **Zugang zu schnellem Internet** erhalten.

Eine Ausweitung des sog. **Universaldienstes** konterkariert dieses etablierte System und ist kein geeignetes Instrument für den Breitbandausbau in der Fläche. Ein solcher Umlageansatz für alle Telekommunikationsanbieter wurde aufgrund des enormen bürokratischen Aufwands bisher aus guten Gründen nie umgesetzt. Daher versteht auch der Europäische Kodex für elektronische Kommunikation als Grundlage der TKG-Novelle den Universaldienst als Ultima Ratio, um wesentliche Dienste für eine digitale Teilnahme nutzen zu können. Diesen Dienstekatalog mit hohen Bandbreitenvorgaben auszudehnen, wäre nach den europäischen Vorgaben nur mit einer Steuerfinanzierung möglich.¹ Es würde zudem dazu führen, dass die begrenzten Baukapazitäten auf die besonders schlecht versorgten Einzellagen priorisiert werden müssten. Größere Ausbauprojekte würden ins Hintertreffen geraten und damit eine zügige Verbesserung für viele Haushalte verzögert. Und dies, obwohl für Einzellagen auch funkgestützte Lösungen verfügbar sind, die schnelles Internet und damit eine digitale Teilhabe ermöglichen. Wir plädieren daher dafür, den Universaldienst, wie europarechtlich vorgesehen, auf eine Mindestversorgung zu beschränken. Anstatt den ungeeigneten Universaldienst zum vorrangigen Marktprinzip zu machen, sollte im Rahmen der Breitbandförderung eine intelligente Steuerungslogik zugunsten besonders schlecht versorgter Gebiete vorgesehen werden.

LTE-Mobilfunk erreicht bereits fast 99 Prozent der Haushalte in Deutschland. Der Ausbau in der Fläche schreitet dynamisch voran; bei 5G sind wir international mit führend.

¹ Vgl. Art. 92 EKEK (RL EU 2018/1972); Vgl. Rechtsgutachten über rechtliche Herausforderungen bei der Schaffung von Anreizen für einen flächendeckenden Ausbau von Glasfaserinfrastrukturen von Prof. Kühling et al. vom 25. Juli 2019 im Auftrag des BMVI.

Grundlage dieser Fortschritte sind der Wettbewerb der Netzbetreiber und Vereinbarungen über Kooperationen, ergänzt um differenziert begründete Versorgungsaufgaben der Bundesnetzagentur. **Gesetzliche Versorgungsvorgaben** negieren hingegen den Wettbewerb und Differenzierungsmöglichkeiten der Mobilfunkanbieter. Entsprechende Vorgaben greifen damit nicht nur in verfassungsrechtlich geschützte Unternehmensfreiheiten ein, sie bremsen auch den Wettbewerb und damit den Ausbau. Vorprägungen im Gesetz, die den Prüfungs- und Ermessensspielraum der Bundesnetzagentur einschränken würden, könnten sogar ebenfalls europarechtswidrig sein. Die TKG-Novelle sollte stattdessen ausgerichtet werden auf Investitionsanreize und Frequenzvergaben, die Investitionsmittel in den Netzausbau anstelle von Nutzungsrechten fließen lassen.

Schon mit dem Kabinettsentwurf ist es leider nicht gelungen, der europäischen Zielsetzung eines **harmonisierten Verbraucherschutzniveaus** gerecht zu werden. Zahlreiche Verbesserungen des Kundenschutzniveaus in Deutschland in den letzten Jahren bleiben unberücksichtigt. Stattdessen werden gesetzgeberische Eingriffe in die Vertragsfreiheit, willkürliche staatliche Vorgaben zu Verbraucherpreisen, neue Minderungsrechte mit unwiderleglicher Beweiswirkung und Vertragsstrafen-Regelungen sowie umfangreiche zusätzliche Informationspflichten und komplizierte Vorgaben zur Rufnummernübermittlung vorgesehen. Anstelle von Investitionsanreizen erfolgen hochbürokratische Detailregelungen mit stark nachteiligen Effekten für die Wirtschaft. Damit die erstrebten Effizienzgewinne der europäischen Harmonisierung realisiert werden können, muss sich das TKG auf die Umsetzung der gemeinsamen europäischen Regelungen beschränken.

Die Netzbetreiber sind bereit und in der Lage, die Netze zu bauen, die Deutschland braucht. Aber mit derart kleinteiligen, gesetzlichen Regelungen einerseits, andererseits mit tiefen Eingriffen in die Marktwirtschaft gefährdet der Gesetzentwurf – insbesondere auch im Zusammenspiel mit den weiteren Gesetzgebungsverfahren zum TTDSG, dem Gesetz für faire Verbraucherverträge und IT-Sicherheitsgesetz 2.0 – unmittelbar den weiteren Netzausbau und damit die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschlands.

Wir bitten Sie daher eindringlich, die aufgeführten Punkte im Rahmen der weiteren Beratungen zu berücksichtigen und das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz zu

Seite 4|5

einem starken Ausbaugesetz zu entwickeln. Hierfür stehen wir Ihnen gerne mit weiteren
Detailerläuterungen zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Dr. Andrea Huber
Geschäftsführerin ANGA e. V.

Iris Plöger
Mitglied der Hauptgeschäftsführung BDI
e.V.

Dr. Bernhard Rohleder
Hauptgeschäftsführer Bitkom e. V.

Dr. Stephan Albers
Geschäftsführer BREKO e.V.

Wolfgang Heer
Geschäftsführer BUGLAS e. V.

Alexander Rabe
Geschäftsführer eco e.V.

ANGA
Der Breitbandverband

 **BDI**

bitkom

BREKO
Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.

BUGLAS
Bundesverband Glasfaseranschluss e.V.

eco

vainm
Wettbewerb verbindet

Seite 5|5

Jürgen Grützner

Geschäftsführer VATM e. V.

ANGA Der Breitbandverband e. V.

Reinhardtstraße 14, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 2404 7739-0 | E-Mail: info@anga.de

BDI Bundesverband der Deutschen Industrie e. V.

Breite Straße 29, 10178 Berlin | Tel.: 030 / 2028-0 | E-Mail: info@bdi.eu

Bitkom Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V.

Albrechtstraße 10, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 27576-0 | E-Mail: bitkom@bitkom.org

BREKO Bundesverband Breitbandkommunikation e. V.

Invalidenstraße 91, 10115 Berlin | Tel.: 030 / 58580-415 | E-Mail: breko@brekoverband.de

BUGLAS Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

Eduard-Pflüger-Straße 58, 53113 Bonn | Tel.: 0228 / 909045-0 | E-Mail: info@buglas.de

eco Verband der Internetwirtschaft e. V.

Französische Straße 48, 10117 Berlin | Tel.: 030 / 2021567-0 | E-Mail: berlin@eco.de

VATM Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.

Alexanderstraße 3, 10178 Berlin | Tel.: 030 / 505615-38 | E-Mail: vatm@vatm.de

ANGA
Der Breitbandverband

 **BDI**

bitkom

BREKO
Bundesverband
Breitbandkommunikation e.V.

BUGLAS
Bundesverband Glasfaseranschluss e.V.

eco

vatm
Wettbewerb verbindet